



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

**über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 14.07.2022**

Anwesend

Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

Mitglieder

Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)
Martina Kracht (SPD)
Marita Boos-Waidosch
Christine Eckert (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)
Friedrich Hofmann (FDP)
Dr. Gerd Eckhardt (CDU)
Dr. Markus Reinbold (CDU)
Klaus W. Wilhelm (ÖDP)
Burkhard Lewe (DIE LINKE)

Schriftführung

Martin P. Janda, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken
Petra Knapp, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

Entschuldigt fehlen

Dr. Stephan Fliedner, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken
Dr. Scholz, 44 – Peter-Cornelius-Konservatorium

Verwaltung

Michelle Aßmann-Pfeiffer - VI Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur
Iris Hartmann, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken, in Vertretung für Dr. Stephan Fliedner
Laura Gvenetadze, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken
Katharina Pischedda, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken
Prof. Dr. Wolfgang Dobras, 47 - Stadtarchiv
Dr. Ulf Sölter, 451 - Gutenberg-Museum
Dr. Bernd Herkner, 452 - Naturhistorisches Museum

Weiterhin anwesend:

Günter Minas, Sprecher des Beirats für Fragen der Bildenden Kunst
Vertreter:innen der Medien

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Bericht der Verwaltung: Kunst am Bau
2. Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler
3. Verschiedenes

b) nicht öffentlich

4. Angelegenheiten der Bildenden Kunst
5. Verschiedenes

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses, die Vertreter:innen der Verwaltung, die Presse sowie den Sprecher des städtischen Kunstbeirats zur vierten Sitzung des Kulturausschusses in diesem Jahr.

Frau Beigeordnete Grosse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Kulturdezernentin Marianne Grosse dankt Herrn Dr. Reinbold (CDU), der seine Mandate niedergelegt hat und daher zum vorerst letzten Mal als offizielles Mitglied am Kulturausschuss teilnimmt, für die gute und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung, nachdem keine Wortmeldungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung vorgenommen wurden.

öffentlich

Punkt 1 **Bericht der Verwaltung: Kunst am Bau**

In der Sitzung des Kulturausschusses am 12. Mai 2022 hatte Frau Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) darum gebeten, die Verwaltung möge den Ausschuss über Kunst am Bau und laufende Projekte in Mainz informieren. Frau Beigeordnete Grosse hatte dies direkt zugesagt. Sie berichtet, dass durch das Konjunkturpaket II wieder verstärkt Baumaßnahmen möglich wurden und in Folge dessen seit 2010 auch in Mainz bis heute sehr viele Wettbewerbe für Kunst am Bau ausgeschrieben wurden und bis heute werden. Sie übergibt das Wort an Frau Gvenetadze und Frau Pischedda, die in der Kulturabteilung den Projektbereich Kunst am Bau federführend betreuen.

Frau Gvenetadze und Frau Pischedda haben den Ausschussmitgliedern ein Handout zur Verfügung gestellt und erläutern auf dieser Grundlage den Kontext und die Strukturen für Kunst am Bau, die Findung von Künstler:innen durch transparente Verfahren sowie die Entscheidungsfindung im Hinblick auf die Kunstwerke, die realisiert werden. Sie präsentieren zwei Beispielwettbewerbe und die von den Jurys beschlossenen Kunstwerke für das Kulturheim Weisenau und die KiTa Friedrich-Ebert-Straße.

Darüber hinaus informieren Frau Gvenetadze und Frau Pischedda, dass die Kulturabteilung der Landeshauptstadt ein Verfahren entwickelt hat, dass die bestehenden Strukturen für Kunst am Bau erweitert und das ermöglicht, für Kunst am Bau - Maßnahmen mit geringen Auslobungssummen offene Wettbewerbe anstelle der üblichen freihändigen Vergabe durchzuführen: den sogenannten „Formlosen Realisierungswettbewerb auf Grundlage von Interessensbekundungen“. Frau Beigeordnete Grosse ergänzt, dass die Landeshauptstadt Mainz für dieses Verfahren vom Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz (BBK RLP) offiziell ausgezeichnet wurde, dass der BBK das Verfahren in sein Beratungsportfolio aufgenommen hat und dass dieses seither in ganz Rheinland-Pfalz zur Anwendung kommt.

Frau Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt im Zusammenhang mit der Bericht-erstattung, inwieweit der Themenkomplex Barrierefreiheit bereits in die Vorplanungen und Wettbewerbe mit einfließt, sowohl in Bezug auf Fragen der Mobilität als auch in Bezug auf anderweitige Sinneseinschränkungen. Frau Beigeordnete Grosse versichert dem Ausschuss nach kurzer Diskussion, dass die Verwaltung auch diesen Themenkomplex in ihrer Arbeit stets berücksichtigt. Nach Beantwortung einzelner weiterer Rückfragen dankt Frau Beigeordnete Grosse Frau Gvenetadze und Frau Pischedda für ihren Bericht.

Punkt 2 **Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler hier: Berufung externer Juror:innen**
Vorlage: 0796/2022

2022 vergibt die Landeshauptstadt Mainz zum 30. Mal den „Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler“, der 1962 aus Anlass der 2000-Jahr-Feier der Stadt gestiftet wurde und mit 5.000 Euro dotiert ist.

Nach den Richtlinien gehören der Vergabe-Jury neben der Kulturdezernentin als Vorsitzender an:

- je ein Mitglied der Stadtrats-Fraktionen, die in den Ausschüssen des Rats vertreten sind
- drei Vertreter:innen des Kunstbeirats
- sowie zwei auswärtige (regionale oder überregionale) Expert:innen für Bildende Kunst

Frau Beigeordnete Grosse informiert, dass die beiden auswärtigen Juror:innen, wie traditionell üblich, vom Kunstbeirat in Abstimmung mit der Verwaltung vorgeschlagen, durch den Kultur-ausschuss benannt und anschließend vom Oberbürgermeister in die Jury berufen werden.

Für die Vergabe 2022 hat der Kunstbeirat nach ausführlicher Beratung vorgeschlagen, Dr. Dietmar Schuth und Dr. Peter Forster als externe Experten zu berufen. Frau Beigeordnete Grosse verweist auf die Kurzbiographien der vorgeschlagenen Personen in der Beschluss-vorlage 0796/2022.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, bittet Frau Beigeordnete Grosse den Ausschuss um Abstimmung. **Die Ausschussmitglieder stimmen dem Beschlussvorschlag, Dr. Dietmar Schuth und Dr. Peter Forster als externe Experten in die Vergabe-Jury zu berufen, einstimmig zu.**

Der Kulturausschuss stimmt zu, Dr. Dietmar Schuth und Dr. Peter Forster als auswärtige Exper-ten in die Vergabejury zum Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler für das Jahr 2022 zu berufen.

Punkt 3 **Verschiedenes**

Herr Hofmann (FDP) verweist auf einen Artikel in der Allgemeinen Zeitung Mainz vom Tag der Sitzung, in dem der Verein „Schöneres Finthen“ bezüglich eines Graffiti-Projekts mit einer Kritik an der Stadtverwaltung zitiert wird, die das Projekt lange abgelehnt habe, erst spät kooperativ geworden sei und dennoch keine umfassende Unterstützung geleistet habe (vgl. Artikel in der AZ Mainz vom 14. Juli 2022, S. 13 „Farbenfroher Empfang in Finthen“). Herr Hofmann ist über diesen Artikel verwundert, erinnert daran, dass die Verwaltung Graffiti-Projekte seit Jahren sehr aktiv unterstützt und begleitet hat und erkundigt sich nach den Hintergründen.

Frau Beigeordnete Grosse übergibt die Frage an Herrn Janda, der erläutert, dass die Kulturabteilung bereits seit Beschluss des städtischen Graffiti-Konzepts durch den Stadtrat im Sommer 2011 in kontinuierlicher Abstimmung mit dem Ortsbeirat Mainz-Finthen stand und die Ideen und Planungen des Ortsbeirats bzw. anderer Initiator:innen im Ortsteil beratend begleitet hat. Auch in das nun umgesetzte Projekt des Vereins war die Verwaltung eingebunden, über die Kulturabteilung und die Abteilung Stadtbildpflege, und hat das Motiv ihrerseits für eine Umsetzung sehr wohlwollend freigegeben.

Herr Janda erinnert daran, dass das städtische Graffitikonzept und die kürzlich vom Stadtrat zusätzlich beschlossene Potenzialanalyse eine formale Grundlage geschaffen haben, auf der Graffiti-Projekte in der Landeshauptstadt Mainz legal realisiert werden können. Sowohl die Konzeption als auch die Finanzierung und finale Umsetzung der Projekte liegen jedoch federführend bei den Initiator:innen. Eine vollumfassende Finanzierung der Vorhaben durch die Landeshauptstadt Mainz sowie die organisatorische Übernahme der Projekte durch die Verwaltung sind nicht möglich. Die Verwaltung unterstützt alle Vorhaben jedoch beratend, vermittelt Kontakte und unterstützt bei der Lösungsfindung, zum Beispiel bei Finanzierungslücken.

Frau Beigeordnete Grosse und Herr Hofmann (FDFFP) danken für die Einschätzung.

Frau Grosse beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei der Presse für das Interesse.

Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt, dankt Frau Beigeordnete Grosse den Beiratsmitgliedern für ihr Kommen und schließt die Sitzung um 17:25 Uhr.

gez. M. Grosse
.....
Vorsitz

gez. Martin P. Janda
.....
Schriftführung

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr